

Wer die Wahl hat, hat den besseren Arbeitgeber

Wegweisende Maßnahme im Pflegesektor: Hamburger Hartwig-Hesse-Stiftung führt ab Januar 2018 ein individuelles Wahlsystem für Mitarbeiter und Pflegekräfte ein

Hamburg, Dezember 2017: Die Pflegebranche ist überlastet und unterbesetzt. Aussicht auf Besserung? Fehlanzeige! Im Gegenteil: Während es Anfang 2017 bundesweit noch 2,75 Millionen Pflegebedürftige zu betreuen galt, müssen seit Juni 2017 rund 3,1 Millionen Menschen versorgt werden – Tendenz steigend. Leider wächst die Zahl des Pflegepersonals aber nicht mit. Der Grund ist allgemein bekannt: Die Arbeit als AltenpflegerIn ist kräftezehrend, sowohl physisch als auch psychisch, und trotzdem stimmt die Bezahlung oft nicht. Im Pflegesektor zuhause, hat sich die gemeinnützige Hartwig-Hesse-Stiftung in Hamburg überlegt, wie man diese Situation verbessern und das Berufsfeld „Altenpflege“ ansprechender gestalten kann. Daher bietet die Stiftung ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab 2018 ein persönliches Wahlmodell. Denn Maik Greb, Geschäftsführer der Hartwig-Hesse-Stiftung, weiß: „Mitarbeiterzufriedenheit ist der Schlüssel, um dem Mangel an Pflegekräften entgegenzuwirken.“

Das persönliche Wahlmodell ist im deutschen Pflegesektor bislang einzigartig: Ab dem 1. Januar 2018 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hartwig-Hesse-Stiftung die Wahl zwischen einer Entgelterhöhung von 2,2 Prozent oder aber fünf zusätzlichen Urlaubstagen haben. Damit möchte die Stiftung die Umwandlung von Lohnerhöhung in Arbeitszeitverkürzung und umgekehrt ermöglichen und so ihren Angestellten mehr Flexibilität in der individuellen Lebensplanung ermöglichen. Berufseinsteiger möchten vielleicht mehr Gehalt, ein frisch gebackener Vater möchte hingegen mehr Zeit zuhause verbringen. Ferner soll das neue Modell Ausfälle bedingt durch Krankheit, fehlende Regenerationszeit oder Überlastung verringern und den Angestellten Selbstbestimmtheit in dem anstrengenden Job gewähren. „Um unseren Angestellten ganzheitlich Wahlmöglichkeiten geben zu können, war für uns die logische Konsequenz, dass wir auch in Sachen Gehalt und Urlaub flexibler werden müssen,“, erklärt Maik Greb. Inspiration für das Wahlmodell lieferte die Deutsche Bahn AG, die diese neuartige Regelung im Frühjahr 2017 eingeführt hatte.

Und so funktioniert es im Detail: Hat ein Mitarbeiter eines der Modelle – Entgelterhöhung oder zusätzliche Urlaubstage – gewählt, ist dieses grundsätzlich unbefristet gültig. Jeweils mit Antrag bis zum 30. Juni eines laufenden Kalenderjahres kann mit Wirkung zu Beginn des folgenden Kalenderjahres zwischen den Modellen gewechselt werden. Reicht man keinen Antrag ein, verlängert sich das einst gewählte Modell automatisch. Wenn kein Modell ausgewählt wird, greift automatisch das Modell der Entgelterhöhung.

Die Hartwig-Hesse-Stiftung erarbeitet laufend Maßnahmen, um die Mitarbeitermotivation zu stärken. Dabei werden auch Anregungen aus der Belegschaft aufgenommen, die regelmäßig abgefragt werden. Zum umfangreichen Angebot gehören beispielsweise die bevorzugte Vermietung stiftseigener Wohnungen, finanzielle Unterstützung bei Fitnessangeboten, die Kostenübernahme von Vorsorgeuntersuchungen, Hilfe bei der Raucherentwöhnung, Zulagen zur Honorierung besonderer Arbeitsbelastungen, unbefristete Einstellungen und weitere finanzielle Leistungen wie Fahr- und Urlaubsgeld. So möchte die Hartwig-Hesse-Stiftung eine langfristige Mitarbeiterbindung schaffen und Berufe in der Altenpflege für Berufs- und Quereinsteiger attraktiver machen. „Wir merken, dass wir durch die verschiedenen Maßnahmen einen großen Teil dazu beitragen, die Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken. Wir versprechen uns von dem neuen Wahlmodell, die Attraktivität der Pflegeberufe zu erhöhen und damit einen Impuls für die Branche zu geben,“, so Maik Greb. Denn die Prognosen für die Zukunft zeigen eindeutig, dass es dringend tragfähiger Konzepte bedarf, um die Pflegesituation in Deutschland zukunftsfähig zu machen.

Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt. Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, Betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen, übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung auch die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung einen Ambulanten Pflegedienst mit zwei Standorten. www.hartwig-hesse-stiftung.de

Pressekontakt:

Ziegfeld Enterprise GmbH // Carolin Selle // Friedenallee 38 // 22765 Hamburg
carolin.selle@ziegfeld-enterprise.de // 040/ 38 68 74 64